



Archive for 'Aktuelles'

Home » Bildungsministerium zeichnet Oberstufenschüler mit dem DELF-Diplom aus » **Aktuelles**

Archiv

2018 (1) ▾

Bildungsministerium zeichnet Oberstufenschüler mit dem DELF-Diplom aus

Posted in: Aktuelles Tags: DELF-Prüfung



5
NOV

Vier Lahntalschüler glänzen mit Französischkenntnissen

Bildungsministerium zeichnet Oberstufenschüler mit dem DELF-Diplom aus

Biedenkopf Drei Schüler der Lahntalschule Biedenkopf sind vom französischen

Bildungsministerium ausgezeichnet worden. Ihnen wurde das Diplôme D'Etudes en Langue Française verliehen. Das weltweit anerkannte Sprachdiplom, das auch unter dem Kürzel DELF bekannt ist, setzt eine Sprachprüfung voraus, die im Falle der drei Oberstufenschüler Alina Schreiner, Caroline Liepold und Mikail Kelsy glänzend absolviert wurde, wie Schulleiter Dr. Eberhard Scholl betonte. Sowohl die mündlichen, als auch die schriftlichen Ergebnisse seien jeweils mit sehr gut bewertet worden. „Die Zertifikate sind hilfreiche Wegbegleiter beim Erlernen der französischen Sprache“, erläutert Französischlehrerin Astrid Dülfer, die die AG geleitet hat, in der die drei Schüler auf die Prüfungen zu dem Diplom vorbereitet wurden. Dabei seien die Zertifikate nicht nur der Lohn für die zusätzliche Arbeit, die sich die Schüler gemacht haben. „Sie sind auch eine offizielle Bescheinigung, die bei einer Bewerbung um einen Studien- oder Arbeitsplatz hilfreich sein kann“, so Dülfer. Die Prüfungsinhalte sind den gewohnten Sprechsituationen und Themen der Jugendlichen angepasst, wobei von den Prüfern vor allem die Ausdrucksfähigkeit der Prüflinge bewertet wird. Die Lahntalschule bietet im Rahmen ihres umfangreichen Ganztagsangebots in der DELF-AG bereits den jüngsten Französischlernern die Möglichkeit, sich auf die Prüfung der Niveaustufe A1 vorzubereiten, betonte Schulleiter Scholl. „Die Motivation zum Französischlernen wird mit dem Zertifikat gefördert und es ist ganz klar ein Diplom für die Zukunft“, ergänzt er. (val)

Besuch aus der Hauptstadt – Delegation des Auswärtigen Amtes in Berlin

Posted in: Aktuelles Tags: Auswärtiges Amtes Berlin, Herr Dieter Reinl, Silvia Lerch-Denfeld



26
OKT

Besuch aus der Hauptstadt

Am Donnerstag, dem 25. Oktober 2018 erhielt die Lahntalschule Biedenkopf Besuch von einer Delegation des Auswärtigen Amtes in Berlin. Dessen Mitarbeiterin Frau Laura Freitag knüpfte als ehemalige Schülerin der Lahntalschule den Kontakt für diese besondere Veranstaltung, wofür ihr die Schulleitung vielmals dankte. Herr Dieter Reinl, der Leiter des Referats Bürgerdialog und Öffentlichkeitsarbeit Inland stellte zunächst an seinem eigenen Beispiel die abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im Auswärtigen Amt mit wechselnden Standorten im In- und Ausland vor. Mit großem Interesse verfolgten die Schülerinnen und Schüler seine Erläuterungen zu den beiden Ausbildungswegen des gehobenen und höheren Dienstes, die auf der Internetseite www.diplo.de nachzulesen sind. Um einen ersten Zugang zu diesem sonst eher fernliegenden Bereich zu finden, verwies er auf die Möglichkeiten des Freiwilligendienstes und die Praktikumsprogramme.

Anschließend diskutierte Herr Reinl mit rund 140 Schülerinnen und Schülern der Qualifikationsphase im Rahmen des Fachs Politik und Wirtschaft über Deutschlands Rolle und Verantwortung in Europa und in der Welt. Ausgangspunkt dafür war ein Kurzfilm mit dem Titel „Deutschland in der Globalisierung“. Im Zentrum der Veranstaltung stand die anschließende Diskussion über Deutschlands Außenpolitik, seine Rolle in den internationalen Beziehungen und Bündnissen, seine Haltung in Fragen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie in aktuellen Konfliktsituationen. Für die Schülerinnen und Schüler stellte diese Veranstaltung eine gute Gelegenheit dar, aktuelle Probleme und Fragen zu außenpolitischen Themen anzusprechen und die praktizierte Politik vor dem Hintergrund von postulierten Werten und Grundhaltungen einerseits und Interessen andererseits kennenzulernen und kritisch zu prüfen. Von Vorteil war hier auch, dass es sich um keinen klassischen Vortrag handelte, sondern um ein weitgehend offenes Format, das viel Raum für Wort- und Diskussionsbeiträge der Schülerinnen und Schüler bereithielt. Besonders gefiel ihnen, dass sie aufgefordert wurden, Position zu beziehen und diese mit Argumenten zu untermauern.

Besonders die angehenden Abiturienten und Abiturientinnen beschäftigten sich in den zurückliegenden Wochen im Unterrichtsfach Politik und Wirtschaft intensiv mit dem Themenkomplex „Deutsche Außenpolitik und internationale Sicherheitspolitik“ gemäß den neuen curricularen Vorgaben des Hessischen Kultusministeriums (Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe). Sehr engagiert ergriffen sie sowie die Schülerinnen und Schüler der Q1-Kurse die Chance, ihr Wissen mit einem Experten zu diskutieren und Entscheidungen und Haltungen zu aktuellen politischen Ereignissen zu erörtern. Als wesentliche Themen, die besonders kontrovers diskutiert wurden, kristallisierten sich Fragen nach der deutschen Beteiligung an militärischen Interventionen und deren politischen Begründungszusammenhängen heraus. Auch die Ursachen für Flucht und Migration, wie z. B. die problematische Umwelt- und Klimapolitik, und die damit verbundene Verantwortung der reichen Industrienationen wurden reflektiert. Nicht zuletzt wurden der Außenhandel und die Waffenlieferungen in Staaten, in denen Menschenrechtsverletzungen an der Tagesordnung sind, kritisch hinterfragt und an den Werten der deutschen Außenpolitik, wie Frieden und

Gerechtigkeit, gemessen.

Silvia Lerch-Denfeld

(Fachbereichsleiterin AF II)





Fotos: BLUM / LTS

Kanadierin zeigt Lahntalschülern, wie ein Liebeslied entsteht

Posted in: Aktuelles Tags: Sängerin Lynne Hanson, Workshop



Aus dem Kopf auf das Notenblatt

Kanadierin zeigt Lahntalschülern, wie ein Liebeslied entsteht

Biedenkopf Wie aus einer Idee im Kopf ein kompletter Song entsteht, hat jetzt eine Gruppe Lahntalschüler in einem Workshop mit der kanadischen [Sängerin Lynne Hanson](#) gelernt. Die kitzelte dabei ordentlich die Kreativität der überwiegend Neuntklässler und konnte am Ende mit diesen tatsächlich einen eigenen Song anstimmen. Als erstes gehe es natürlich darum, ein Thema zu finden, über das man singen möchte, erklärte Hanson ihren Lehrlingen. Meist werde man dabei von einer bestimmten Stimmung getrieben, in der man sich gerade befinde. Im Falle der Jugendlichen stand schnell fest: Es soll ein Liebeslied werden – und zwar ein eher trauriges. Entsprechend stimmte Hanson die Akkorde auf ihrer Gitarre ab und präsentierte den Schülern eine erste Melodie, zu der sie nun einen Text ersinnen sollten. Für den Anfang helfe dabei immer ein wenig Brainstorming, empfahl die Expertin und forderte von den Jugendlichen, nach Wörter zu suchen, die die Stimmung der ersten Strophe ausdrückten. Nach und nach entstand dabei das Bild eines Jungen, der keinen anderen Gedanken fassen kann, als die den an seine Freundin. „Was passiert dann weiter?“, hakte Hanson nach und deutete eine mögliche Marschrichtung für die zweite Strophe an: „Was wäre, wenn die Freundin jemand anderen liebt?“ Ein Lied erzähle auch immer eine Geschichte und sollte entsprechend spannend aufgebaut sein. Als besonders wichtig stellte die Sängerin den Refrain eines Liedes heraus. Der bringe das Thema gezielt auf den Punkt, erklärte sie. Dabei müsse er aus gar nicht vielen Worten bestehen. „Manchmal sind ein paar gute Worte sinnvoller, denn dann kann das Publikum einfacher mitsingen“, betonte Hanson. Und das sei für einen Sänger immer ein besonders tolles Gefühl. „Wie würdet ihr eurer Liebsten sagen, dass sie alles für euch ist?“, regte die Kanadierin die Schüler zum Nachdenken an. Der Vorschlag eines Mädchens klang ebenso simpel, wie